

## STATISTIK

## KZBV-Statistik: Mehr als ein Viertel des GKV-Umsatzes entfällt auf Füllungen

| Jüngst erschien das „Jahrbuch 2014“ der KZBV mit statistischen Basisdaten zur vertragszahnärztlichen Versorgung. Neben wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Daten der Zahnarztpraxen werden in dem Buch auch Abrechnungs- und Einzelleistungsstatistiken veröffentlicht und erläutert. Die Daten betreffen das Jahr 2013. AAZ fasst die wichtigsten Aspekte zusammen. Ein Blick in Ihre Abrechnungsstatistik verrät Ihnen, inwieweit Ihre Abrechnungen vom Durchschnitt aller Zahnärzte abweichen. |

### Konservierende und chirurgische Leistungen

Im Bereich „zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz“ entfiel im Jahr 2013 mit 82,4 Prozent der größte Anteil am gesamten BEMA-Punktevolumen auf die konservierend-chirurgische Behandlung (inklusive IP). Als Auswirkung der Streichung der Praxisgebühr zu Beginn des Jahres 2013 erhöhte sich die Zahl der Kons-Abrechnungsfälle im Jahr 2013 um durchschnittlich 4,2 Prozent (West +3,9 und Ost +5,6 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

Der Entfall der Praxisgebühr und die damit verbundene erhöhte Anzahl von Abrechnungsfällen führte wohl auch dazu, dass der seit Jahren rückläufige Trend bei der Füllungstherapie eine kleine Delle bekam: Mit 53,1 Mio. Füllungen wies die Einzelleistungsstatistik für 2013 einen Anstieg von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Davon unberührt blieben die Extraktionen: Hier setzte sich der Abwärtstrend in 2013 mit 12,8 Mio. abgerechneten Extraktionen weiter fort, was minus 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

### Die 10 häufigsten und umsatzstärksten Leistungen

Die Liste der zehn in 2013 am häufigsten abgerechneten konservierend-chirurgischen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

#### ■ Häufigkeiten bei konservierend/chirurgischer Behandlung im Jahr 2013

Die 10 BEMA-Positionen mit den höchsten relativen Häufigkeiten			
BEMA-Nr.		Leistung	Häufigkeit je 100 Fälle
01	U	Eingehende Untersuchung	66,04
Ä1	Ber	Beratung	40,64
40	I	Infiltrationsanästhesie	39,03
107	Zst	Zahnsteinentfernung	37,16
8	ViPr	Vitalitätsprüfung	25,52
105	Mu	Lokale medikamentöse Behandlung	25,09
12	bMF	Besondere Maßnahmen bei Füllungen	24,62
13b	F2	Füllung, zweiflächig	23,89
Ä925a	Rö2	Röntgen bis 2 Aufnahmen	20,80
41a	L1	Leitungsanästhesie, intraoral	18,17

Entfall der Praxisgebühr zog mehr Abrechnungsfälle nach sich

01 ist häufigste und umsatzstärkste Leistung

In der Liste der 10 umsatzstärksten BEMA-Positionen erscheinen alle Füllungspositionen (F1-F4). Zusammen kommen sie auf einen Anteil von 27 Prozent am GKV-Umsatz. Die stärkste Einzelposition ist die Nr. 01.

F1-F4 machen einen Umsatzanteil von 27 Prozent aus

■ Umsatzanteile bei konservierend/chirurgischer Behandlung in 2013

Die 10 BEMA-Positionen mit den höchsten Anteilen am GKV-Gesamtumsatz			
BEMA-Nr.		Leistung	Anteil am GKV-Umsatz
01	U	Untersuchung	13,1 %
13b	F2	Zweiflächige Füllung	10,3 %
107	Zst	Zahnsteinentfernung	6,6 %
13c	F3	Dreiflächige Füllung	6,2 %
13a	F1	Einflächige Füllung	5,9 %
13d	F4	Mehr als dreiflächige Füllung	4,6 %
Ä1	Ber	Beratung	4,0 %
40	I	Infiltrationsanästhesie	3,4 %
32	WK	Wurzelkanalaufbereitung	3,2 %
Ä935d	OPG	Orthopantomogramm	3,0 %

Die IP-Positionen (IP1, IP2, IP4, IP5 und FU) tauchen bei den 10 umsatzstärksten BEMA-Positionen nicht auf. Zusammen machen sie einen Anteil von 5,5 Prozent am GKV-Umsatz im Jahre 2013 aus.

Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen

Bei den über die KZVen mit den Primär- und Ersatzkassen in 2013 abgerechneten Befund-Positionen nach dem Festzuschusssystem zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den alten und den neuen Bundesländern.

Unterschiede in neuen und alten Bundesländern

■ Die 10 Befunde mit den höchsten relativen Häufigkeiten aus dem Jahr 2013

Alte Bundesländer		Neue Bundesländer	
Befund-Nr.	Häufigkeit je 100 Fälle	Befund-Nr.	Häufigkeit je 100 Fälle
1.1	45,6	1.1	36,3
1.3	27,1	1.3	23,3
6.8	20,7	2.7	13,5
2.7	16,2	6.8	13,2
1.4	9,6	6.1	11,3
6.1	9,6	6.4	11,0
6.7	9,4	6.6	8,3
6.6	7,4	1.4	8,1
2.1	6,9	3.1	7,6
3.1	6,9	6.4.1	7,3

Im Jahr 2013 wurden je 100 Fälle 46,3 Einzelkronen, 11,9 Brücken, 7,0 Totalprothesen und 7,1 Modellgussprothesen abgerechnet. Die Häufigkeit der Reparaturen lag bei 65,8 je 100 Fälle.

Beim Zahnersatz dominieren die Einzelkronen